



Große Kreisstadt Eilenburg

Bootsanleger Mulde

- Vorhabensbeschreibung -

Land: Freistaat Sachsen
Kreis: Nordsachsen

Auftraggeber: Große Kreisstadt Eilenburg,
Stadtverwaltung
Fachbereich Bau und Stadtentwicklung

Marktplatz 1
04838 Eilenburg

Planer: ingenieurbüro böhme GbR

Alter Gutshof 3
04828 Leulitz

Stand: April 2014

Die vorgesehene Errichtung des Bootsanlegers in Eilenburg Mitte ist mit folgenden Zielstellungen verbunden:

- Sicherung des Einsatzes des Feuerwehrbootes
- Bootsausstiegsstelle für touristische Nutzung
- Verringerung der Belastung der Kiesheger durch Wasserwanderer.

Mit der Errichtung einer definierten Ausstiegsstelle für Boote soll gegenüber dem derzeit „wildem Bootsausstieg“ auf vorhandenen Kieshegern eine geordnete Alternative geboten werden.

Konstruktion und Abmessungen der Rampe und der Rahmenbedingungen sind primär von den Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr abhängig.

Die geologischen Verhältnisse im Zuge der Vorplanung wurden anhand der im Jahre 1996 durchgeführten Baugrunduntersuchungen in Vorbereitung des Neubaus der Muldenbrücke bewertet. Zusätzlich wurden Baugrunderkundungen am Standort durchgeführt. Es erfolgte eine aktuelle topographische Vermessung des Standortes.

Zu berücksichtigen bei der Konstruktion und Bauausführung sind die Kabel der Prima-Com, die ca. 10 m parallel nördlich der Muldenbrücke verlaufen.

Mit der vorgesehenen Ausstiegsstelle wird unter anderem das Ziel verfolgt, die bestehende touristische Nutzung der Mulde auf legale Füße zu stellen. Mit der Schaffung der entsprechenden Ausstiegsstelle sollen die technischen Voraussetzungen gegeben werden, einen die Natur schonenden Ausstieg zu gewährleisten. Durch die Kombination der Einstiegstelle mit vorhandenen öffentlichen Wegen und Stellflächen soll weitestgehend auf die Neuerrichtung selbiger für die Stelle verzichtet werden können. Somit werden vorhandene Infrastruktureinrichtungen optimal genutzt und durch den Bau der Ausstiegstelle ergänzt. Die dafür vorgesehene Ein- und Ausstiegsstelle muss technisch in der Lage sein, das vorhandene Einsatzboot der Feuerwehr mit der entsprechenden Zugmaschine in die Mulde sicher einzulassen und aus der Mulde wieder bergen zu können.

Die vorgesehene Zufahrt hat über den Samuelisdamm / Franz-Mehring-Straße zu erfolgen. Der Parkplatz in diesem Bereich soll für den Standort genutzt werden. Nördlich

der Muldenbrücke stehen für Abholer der Touristen zeitweise Parkflächen zur Verfügung.

Die Standortentscheidung zum Bootsanleger erfolgte unter Berücksichtigung folgender Sachverhalte:

1. vorhandene Medien
2. weitgehende Nutzung bestehender Infrastruktur (Zuwegung)
3. touristische Erfordernisse (Zufahrt auch über Mühlgraben)
4. technische Erfordernisse des Feuerwehreinsatzes

Die Konstruktion des Bootsanlegers entspricht einer befestigten Rampe. Eine Einschränkung des Gewässerprofils wird nicht erfolgen. Die Rampenfläche und die Flügelmauern werden massiv befestigt, damit sie im Hochwasserfall nicht beschädigt werden. Zur Gründung werden teilweise Spundwände eingesetzt und in die Flügelmauern integriert. Es erfolgt die Verblendung mit Ortbeton. Die Rampenfläche soll ebenfalls mit Ortbeton befestigt werden. Die Oberfläche ist entsprechend aufzurauen. Im Unterwasserbereiche ist die Gewässersohle ebenfalls zu befestigen.

Um einen reibungslosen Ablauf der Nutzung des Bootsanlegers zu sichern, wird eine Ausschilderung vorgesehen. Darin ist insbesondere auf die Verbote der Befahrung der Mulde unterhalb von Eilenburg außerhalb des zugelassenen Zeitfensters vom 15. Juli bis 31. Oktober hinzuweisen.

Für die Errichtung der Anlage ist die Wasserrechtliche Genehmigung für Bau und Betrieb einer Ausstiegsstelle, Bau am Gewässer, erforderlich.

Mit der exponierten Lage der Ausstiegsstelle oberhalb des Naturschutzgebietes Mittlere Mulde im Landschaftsschutzgebiet Mittlere Mulde hat der Natur- und Landschaftsschutz eine besondere Bedeutung bei der Errichtung dieser Einstiegsstelle. Die Maßnahme wurde von Beginn an mit der zuständigen Naturschutzbehörde abgestimmt. Es wurden umfangreiche naturschutzfachliche Gutachten erstellt.

Das wesentliche Baugrundstück befindet sich auf Grundstücken des Freistaates und der Stadt Eilenburg. Die entsprechenden grundstücksrechtlichen Regelungen sind nach gesondertem Grunderwerbsplan spätestens nach der Genehmigungsplanung zu veranlassen.

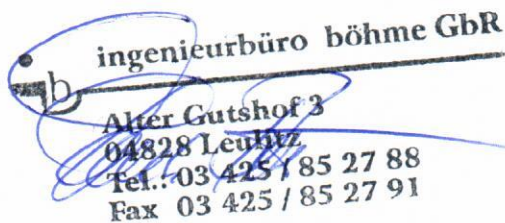
Die geplanten Kosten der Maßnahmen betragen wie folgt:

Nettobaukosten	60.620,00 €
19 % Mehrwertsteuer	11.517,80 €
Bruttobaukosten	72.137,80 €
Bruttobaukosten gerundet	73.000,00 €

Mit der Umsetzung der vorgenannten Maßnahme wird ein wichtiges infrastrukturelles Bauwerk für die touristische Nutzung der Mulde und des Mühlgrabens geschaffen. Dem bislang praktizierten „wilden“ Ein- und Ausstieg über Kiesheger wird eine wirkliche Alternative geboten. Gleichzeitig wird für das Einsatzfahrzeug der Feuerwehr ein sicheres Einsetzen in die Mulde möglich sein.

Die derzeit bestehende Lücke in der technischen und touristischen Infrastruktur wird mit dem Bauwerk geschlossen.

Leulitz, den 22.04.2014


ingenieurbüro böhme GbR
Alter Gutshof 3
04828 Leulitz
Tel.: 03 425 / 85 27 88
Fax 03 425 / 85 27 91

.....
Stempel/Unterschrift